

Das Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden hat im Rahmen einer Studie unterschiedliche Heizsysteme untersucht. Das Ergebnis: Erdgas hat bei Neubauten (Einfamilienhäuser) viele Vorteile. Auch der Vollkostenvergleich überzeugt – Erdgas ist die richtige Wahl!

Weitere wichtige Informationen, Tipps und eine kostenlose, ausführliche Broschüre „EnEV 2016 - mit Erdgas leicht umsetzbar!“ finden Sie unter:

[www.erdgas-tegernsee.de/netz/netzanschluss](http://www.erdgas-tegernsee.de/netz/netzanschluss)

**TEGERNSEER ERDGASVERSORGUNGS-  
GESELLSCHAFT MBH & CO. KG**

Hochfeldstr. 3  
83684 Tegernsee  
[www.erdgas-tegernsee.de](http://www.erdgas-tegernsee.de)



**EnEV 2016**

**MIT ERDGAS LEICHT  
UMSETZBAR!**

[www.erdgas-tegernsee.de](http://www.erdgas-tegernsee.de)

# ERDGAS, DIE KOSTENGÜNSTIGE LÖSUNG FÜR NEUBAUTEN.

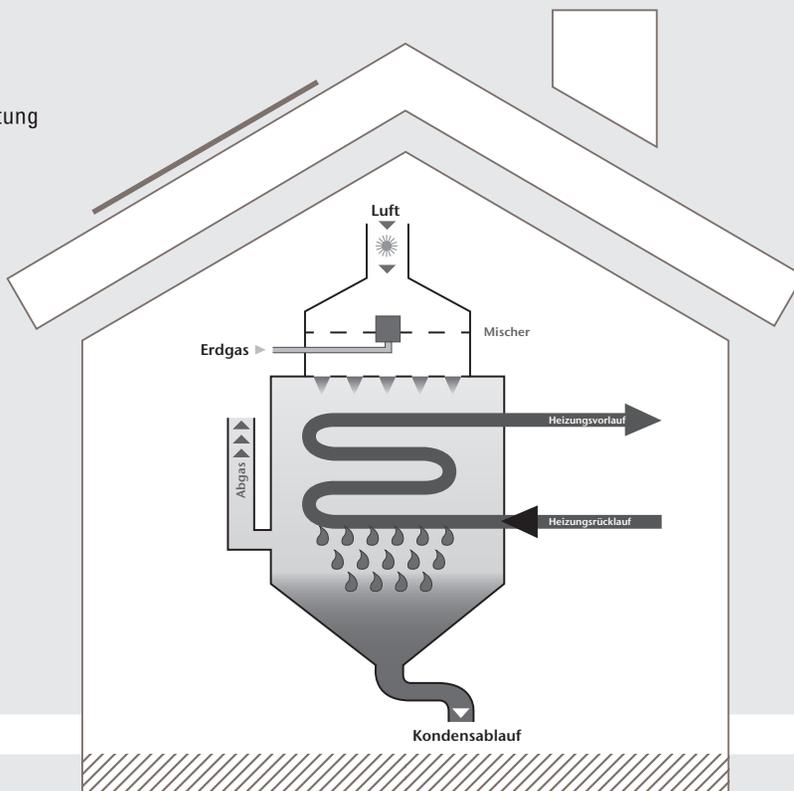
Erdgas spielt in der Gebäudeenergieversorgung eine große Rolle. Rund 50 Prozent der Bauherren entscheiden sich für Erdgas im Neubau (Quelle: BDEW). Die Vorteile liegen auf der Hand: Erdgas punktet durch eine Kombination aus Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Komfort und Klimaschutz. Erdgas bleibt damit ein bewährter Energieträger in der Energieversorgung für Gebäude.

## So einfach geht's mit Erdgas!

Mit den aufgezeigten Maßnahmen werden die Anforderungen nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) ab 1. Januar 2016 erfüllt.

### BASIS-SYSTEM

- ✓ Solare Warmwasserbereitung (Produktkennwerte lt. Gerätehersteller)
- ✓ Erdgas-Brennwerttechnik (Produktkennwerte lt. Gerätehersteller)
- ✓ Üblicher baulicher Wärmeschutz



### BAULICHE MASSNAHMEN

- ✓ Fenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (U-Wert:  $1,0 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ )
- ✓ Leichthochlochziegel für die Außenwand (Wärmeleitfähigkeit:  $0,09 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$ )
- ✓ Doppelte Dämmung (doppelte EnEV-Mindestdicke) der Heizungsleitungen
- ✓ Dämmmaterial Kellerwand (Wärmeleitfähigkeit:  $0,035 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$ )

Es handelt sich hierbei um eine schematische Darstellung.

## Wichtig für Planer und Architekten!

Zur Berechnung des Primärenergiebedarfs muss der **Produktkennwert** des Wärmeerzeugers laut Gerätehersteller herangezogen werden.